

Christleben

KATHOLISCH
Im Dortmunder Süden

Impuls

V: Gott, barmherziger Vater, erneuere uns!

Du begleitest deine Kirche durch die Veränderungen der Geschichte,
du bist Anfang, Weg und Ziel.

Immer wieder forderst du uns heraus, unbekanntes Land zu betreten,
Gewohntes und Bequemes loszulassen,
um mutig auf die Herausforderungen der Zeit zu antworten.

A Wir bitten dich, stärke unsere Treue, damit wir das Wesentliche bewahren.
Schärfe unseren Blick, damit wir deinen Auftrag für die Gegenwart erkennen.
Gott, barmherziger Vater, erneuere uns!

Impuls

V Jesus Christus, Freund und Bruder, stärke uns!

Unerschrocken und ohne Berührungängste lässt du dich auf die Menschen ein.

Du bist auf der Suche nach denen, die sich selbst verloren haben.

Deine Berührung und deine Worte heilen Körper und Seele.

Dein ganzes Leben ist Hingabe an die Menschen.

Du bist bei uns in Brot und Wein, im Wort und in der Tat am Nächsten.

A Wir bitten dich, stärke unsern Mut, ausgetretene Wege zu verlassen,

die sicheren Grenzen unserer Gemeinden zu überqueren

und offen zu sein für neue Begegnungen und Erfahrungen.

Lass uns eine Sprache finden,

um den Menschen deine Botschaft von der Liebe Gottes neu zu sagen.

Jesus Christus, Freund und Bruder, stärke uns!

Impuls

V Heiliger Geist, Leben und Liebe, begeistere uns!

Du nimmst die Angst, schenkst Freude und Zuversicht.

Du beflügelst die Jünger, hinauszugehen und der ganzen Welt die frohe Botschaft zu bringen.

Die Gemeinden baust du auf, schenkst ihnen die Gaben, die sie brauchen.

Du bist der Atem, der das Leben schenkt, der Einheit stiftet und Vielfalt erschafft.

Du legst uns die Liebe ins Herz, die diese Welt so dringend braucht.

A Wir bitten dich, schenk uns Offenheit für neue Formen und Dienste,
damit wir die Menschen von heute erreichen können.

Lass uns in der Freude des Heiligen Geistes seelsorgende Menschen werden.

Heiliger Geist, Leben und Liebe, begeistere uns!

Dreifaltiger Gott, erneuere uns, stärke uns, begeistere uns!

Amen.

Was uns heute erwartet

1. Einbettung in den Transformationsprozess des Erzbistums
2. Rückblick: Entwicklung seitdem
3. Vorstellung des zweiten Bildes als Impuls
4. Resonanz der Teilnehmenden
5. Perspektiven: Nächsten Schritte im Prozess
6. Verabschiedung

Zentrale Aspekte der Bistumstransformation

GLAUBEN.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.



Seelsorgeräume und Pastoralteams



Gemeinsame Leitung

**Pastorale Zentren, verlässliche
Orte, Schwerpunkte und
Bistumsorte**



**Umfassende Engagement-
förderung**



**Vielfalt dezentraler selbst-
organisierter Initiativen und
Netzwerke**



**Überregionale pastorale
„Knotenpunkte“**

Immobilienstrategie und Bistumstransformation

GLAUBEN.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.



Seelsorge bleibt **Herzstück kirchlichen Handelns** – unabhängig von strukturellen Veränderungen



Pastorale Räume bleiben Bezugsgröße für Immobilienprozesse



Pastorale Schwerpunktsetzungen sind weiterhin nötig und wie bisher **gebietsübergreifend** zu denken



flexible und multifunktionale Raumkonzepte gewinnen an Bedeutung



die in den Immobilienvereinbarungen einmal **festgelegten Förderstufen** für die Gebäude bleiben bestehen



Was sich seither getan hat



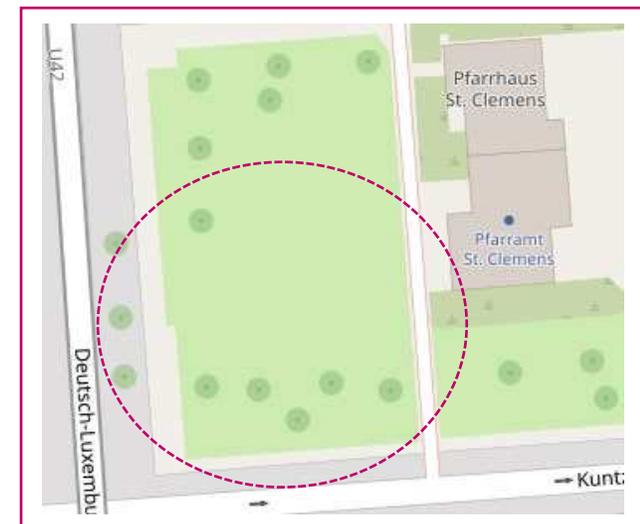
- Auswertung des Teilnehmerfeedbacks
- Prüfung der Eignung der Räumlichkeiten der ev. Gemeinden
- Austausch mit dem Vorstand der DPSG-Barop über zukünftige Zusammenarbeit und gemeinsame Perspektiven
- Ableitung eines tragfähigen Konzeptansatzes als Grundlage für weitere Entscheidungsprozesse
- Einholung von Feedback und Einschätzungen zur Umsetzbarkeit und Akzeptanz des Konzepts bei den Gremien des Pastoralen Raumes



Vorstellung des zweiten Bildes als Impuls

St. Clemens

- Erhalt der Kirche als zuverlässiger Ort der Sakramentspendung
- Errichtung eines neuen multifunktionalen Raumes auf dem Kirchengelände für den gesamten pastoralen Raum
- Für das gegenüberliegende Areal ist derzeit die Entwicklung eines Ortes in Planung
 - Wohnraum
 - Kindertagesstätte
 - seniorenrechtliches Wohnen
 - Sozialstation



Maria Königin

- Entwicklung von Lösungsansätzen zur teilweisen Nutzung der Bestandsgebäude
- Aufgabe des bestehenden Gebäudekomplexes mit Kirche und den bislang im Untergeschoss untergebrachten Gemeinderäumen sobald alternative Räume gefunden sind
- Prüfung und Identifizierung geeigneter alternativer Flächen zur zukünftigen Nutzung als Gemeinderäume



St. Norbert

- Der Standort wurde bereits aufgegeben und wird aktuell einer sozialen Nutzung zugeführt



St. Patrokli

- Erhalt des Kirchengebäudes
- Umsetzung multifunktionaler Nutzungsmöglichkeiten durch gezielte infrastrukturelle und bauliche Anpassungen der Kirche
- Alternativ: Nutzung der Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde in der Nachbarschaft, insbesondere für externe Nutzende des Pfarrheims
- Beibehalten des geplanten Neubaus einer Kindertagesstätte am Standort zur Stärkung und Weiterführung des katholischen Profils



St. Franziskus Xaverius

- Rückbau des bestehenden Kirchengebäudes
- Neubau einer Kindertagesstätte mit multifunktionalen Gemeinderäumen durch einen Investor
- Alternativ: Prüfung der Nutzung der "alten" Kita-Räume als Gemeindehaus
- Weiternutzung von KiTa und Gemeindehaus bis zur Fertigstellung des Neubaus
- Anschließend Rückbau des Gemeindehauses und Realisierung von Wohnbebauung auf dem freigewordenen Grundstück



Heilige Familie

- Kirche soll aufgegeben werden
- Erhalt der Kapelle – unter Vorbehalt der Möglichkeiten
- Aktuell wird Verwertung der Kirche in einem Investorenmodell geprüft
- Erhalt des Gemeindehauses mit Prüfung der Belegungskonditionen und möglicher Einnahmen durch externe Vermietung
- Kolumbarium ist nach Prüfung nicht realisierbar

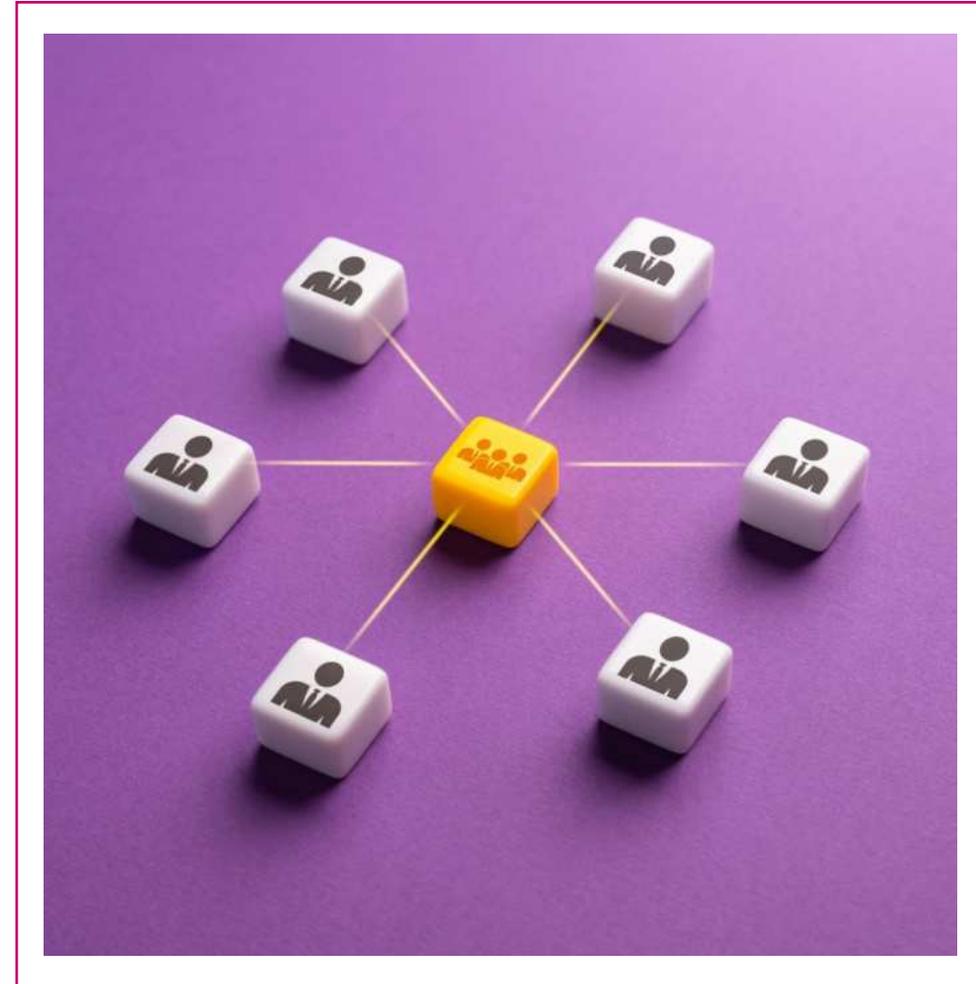


Resonanz der Teilnehmenden

Ihre Ideen, Meinungen, Ergänzungen, Anregungen,
Kritik, Zustimmung, Bedenken ...

...können Sie an den jeweiligen Moderationswänden
anbringen

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen





Resonanz der Teilnehmenden





Interviews

Nächsten Schritte im Prozess



Eigene Ideen und Vorschläge oder Anmerkungen können Sie per E-Mail an

matthias.schmidt@christleben.de

senden, damit die Projektgruppe diese prüfen und in die weiteren Überlegungen Einfließen lassen kann.



Verabschiedung